

dass unser Erdteil durch einen neuen, furchtbaren Krieg erschüttert wird, dessen Entwicklung, Ausgang, Folgen sich in keiner Weise übersehen lassen. Wenn wir in verhältnismässiger Ruhe diesen Gefahren entgegengehen, so geschieht es, weil wir wissen, dass unser deutsches Vaterland festhalten wird an der in schweren Kämpfen gewonnenen Einigung und seine grosse Macht nur im Interesse des Friedens gebrauchen wird.

Es ist mir wohl erlaubt, auf diese grosse und beruhigende Thatsache gerade an dem heutigen Tage hinzuweisen, weil gerade unser erhabener König mit seinem warmen Herzen für das Vaterland, mit seiner pietätvollen Liebe zu unserm ehrwürdigen Kaiser uns eine sichere Gewähr dafür ist, dass die Einigkeit von Deutschlands Fürsten und Völkern allen Stürmen wie allen Verlockungen widerstehen werde. Und so gewinnt der Dank, den wir unserm König für all sein Wesen, Fühlen und Wirken auszusprechen haben, gerade in dem gegenwärtigen wichtigen Zeitpunkte seine ganz besondere Bedeutung. Preisen wir uns glücklich dafür, dass wir so denken können, bitten wir den Herrn, dass er den geliebten König heute, im kommenden Jahre und noch lange, lange Zeit schirmen und schützen möge zum Segen des engern wie des grossen Vaterlandes, und rufen wir freudigen Herzens: Hoch und lang lebe Seine Majestät unser allergnädigster König Albert!

## 7.

1877. 1. Juni.

## Rede bei der Übergabe der von Leipzigern gestifteten Galaflagge an die Korvette Leipzig in Swinemünde.

Meine Herren Offiziere und Mannschaften von Seiner Majestät Kriegsschiff Leipzig! Als Seine Majestät der Kaiser geruht hatten, diesem Schiffe den Namen Leipzig zu verleihen, war es Bürgern unsrer Stadt ein Bedürfnis, dem Schiffe ein für seine Mannschaft sichtbares Zeichen dankbarer Freude zu spenden, und nun das Schiff durch seine Indienststellung seinen Lebenslauf beginnen soll, sind wir, die Vertreter der Stadt und dieser Bürger, gekommen, um diese Flagge zum erstenmal von diesem Schiffe